

HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

KARLSTRASSE 4

69117 HEIDELBERG

TELEFON 0 62 21/54 32 65/66

TELEFAX 0 62 21/54 33 55

E-MAIL HAW@ADW.UNI-HEIDELBERG.DE

INTERNET WWW.HAW.BADEN-WUERTTEMBERG.DE

PROGRAMM

FORTSETZUNG FREITAG, 23. NOVEMBER 2007

Geteilte Geschichte als transnationales Schlachtfeld: Der estnische Denkmalstreit und das sowjetische Erbe in der Geschichtspolitik Russlands und der baltischen Staaten

DR. KARSTEN BRÜGGEMANN (Hamburg/Lüneburg)

Unterschiedliche Erinnerungen, parallele Gesellschaften? Zusammenleben von Letten und Russen in Lettland nach 1991

KATJA WEZEL (Heidelberg/Riga)

Spanischer Bürgerkrieg und Franquismus – transnationale Erinnerung 70 Jahre später

DR. ANTONIO SÁEZ-ARANCE (Köln)

18:00–18:15 Uhr Pause

18:15–19:00 Uhr Resümee, Schlussworte
(Akademie der Wissenschaften)

Interdisziplinäre Forschung sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind Hauptanliegen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. Ziel der Initiative der Nachwuchskonferenzen ist es, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, in eigener Verantwortung eine Konferenz zu organisieren. Mit diesen Konferenzen, von denen zunächst fünf vorgesehen sind, möchte die Akademie bewusst über den Rahmen der üblichen wissenschaftlichen Nachwuchsförderung hinausgreifen.

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften finanziert die Konferenzen; sie steht den jungen Forschern in Fragen der Organisation zur Seite und stellt ihnen ihre Infrastruktur zur Verfügung. In der Wahl des Konferenzthemas sowie in der wissenschaftlichen Planung sind die Wissenschaftler frei, und auch die Planung des Programms, die Auswahl der Referierenden und Teilnehmenden sowie die praktische Durchführung der Tagung werden von ihnen übernommen.

ORGANISATION

Veranstaltet wird die Tagung von den Nachwuchswissenschaftlerinnen Birgit Hofmann und Katja Wezel sowie Katrin Hammerstein, Regina Fritz und Julie Trappe. Sie sind Stipendiatinnen des Graduiertenkollegs zur Zeitgeschichte an der Universität Heidelberg „Diktaturüberwindung und Zivilgesellschaft in Europa“, das von Prof. Dr. Edgar Wölfrum (Heidelberg) in Kooperation mit Prof. Dr. Carola Sachse (Wien) geleitet und von der Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt wird.

Diktaturüberwindung in Europa: Neue nationale und transnationale Perspektiven

21. bis 23. November 2007,
Heidelberg, Akademie der Wissenschaften

Diktaturüberwindung in Europa: Neue nationale und trans- nationale Perspektiven

Akademiekonferenz
für den wissenschaftlichen
Nachwuchs

21. bis 23. November 2007,
Heidelberg,
Akademie der Wissenschaften

Graduiertenkolleg der
Heinrich-Böll-Stiftung an der
Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg

Die diktatorische Vergangenheit Europas wird nicht länger nur national verhandelt: Zunehmend findet eine Auseinandersetzung um die Geschichte des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Kommunismus auf transnationaler Ebene statt. So wurde in jüngster Zeit versucht, innerhalb Europas einen verbindlichen Blick auf die europäischen Diktaturen und ihre Konsequenzen in gemeinsamen Richtlinien festzulegen. Die Prozesse der Transnationalisierung und Europäisierung gehen nicht reibungs- und bruchlos vor sich. Vielmehr kommen in ihrem Verlauf blinde Flecken und Spannungsfelder zum Vorschein, die im Bezug auf den „richtigen“ Umgang mit der Vergangenheit bestehen. Transnationale Vernetzungen, der sprunghafte Anstieg von intereuropäischen Debatten und Resolutionen sowie ein zu konstatierender Boom von Aufarbeitungsprozessen auf nationaler Ebene wirken auch auf wissenschaftliche Analysen und Theoriebildung selbst zurück. In diesem Zusammenhang ist zu fragen, ob es in Europa nach 1989 zu einer Renaissance der Theorien des Totalitarismus gekommen ist. Diese Frage soll am zweiten Konferenztag während einer Podiumsdiskussion diskutiert werden. Neue nationale und transnationale Perspektiven der Diktaturüberwindung, aktuelle Entwicklungen und Demarkationslinien sollen im Zuge der Tagung fokussiert und die theoretischen Grundlagen unterschiedlicher Erinnerungskulturen analysiert werden. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.



HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

PROGRAMM

MITTWOCH, 21. NOVEMBER 2007

17:00–19:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

Grüßworte

PROF. DR. DR. H.C. GERD THEISSEN

Akademie der Wissenschaften (Heidelberg)

PROF. DR. EDGAR WOLFRUM (Heidelberg)

Deutsch-polnische Konflikte um Vergangenheitsaufarbeitung im neuen Europa

PROF. DR. KLAUS ZIEMER (Warschau)

Europäisierung der Aufarbeitung von Verbrechen? Europas Umgang mit den Völkermorden des 20. Jahrhunderts

PROF. DR. WOLFGANG BENZ (Berlin)

Ab 19:30 Uhr Empfang in der

Akademie der Wissenschaften

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 2007

Neue Perspektiven nationaler Diktaturüberwindung als geteilte europäische Erfahrung

9:00–10:45 UHR PANEL I: Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit im europäischen Kontext

Chair: **PROF. DR. EBERHARD JÄCKEL** (Stuttgart)

The Past, Present and Future of the Berlin Wall: Depictions and Remnants of the Berlin Wall and the East German Regime in Berlin

PROF. DR. HOPE HARRISON (Washington D. C.)

Geteilte Erinnerung? Der Umgang mit der NS-Vergangenheit in Bundesrepublik, DDR und Österreich im Vergleich

KATRIN HAMMERSTEIN (Heidelberg)

Ende der Externalisierung? Die parteipolitische Auseinandersetzung um die NS-Vergangenheit in Österreich seit der Waldheim-Affäre

CORNELIUS LEHNGUTH (Leipzig)

10:45–11:15 Uhr Kaffeepause

11:15–13:00 UHR PANEL II: Überwindung zentral- und osteuropäischer Diktaturen zwischen Konsolidierung und defekter Demokratie
Chair: **DR. BURKHARD OLSCHOWSKY** (Oldenburg)

Coming to terms with the Czech Communist Party in an European Context

DR. VLADIMIR HANDL (Prag)

Lustration in Polen achtzehn Jahre nach der Wende
MACIEJ BOCHAJCZYK (Berlin)

Nationalismus und/oder Demokratie in Kroatien – Vom Geschichtsrevisionismus zur Aufarbeitung der Vergangenheit?

LJILJANA RADONIC (Wien)

13:00–14:30 Uhr Mittagspause

14:30–15:30 UHR PANEL III: Geschichte als Polarisierungsobjekt in autoritären Systemen und Transformationsstaaten

Chair: **DR. MARIANNE ZEPP** (Berlin)

The “war in the war” in Poland and Ukraine: Coming to terms with historical interpretations
OLEKSANDR SVYETLOV (Kiew)

Regierung versus Opposition: Diktaturüberwindung in Belarus

IMKE HANSEN (Hamburg)

15:30–16:00 Uhr Kaffeepause

16:00–17:30 UHR PANEL IV: Neue theoretische Perspektiven der Diktaturüberwindung: Totalitarismustheorien im europäischen Kontext
Chair: **DR. RAPHAEL UTZ** (Jena)

Neue Perspektiven der Totalitarismustheorie
DOMINIK TRUTKOWSKI (Dresden)

Holocaust und GULag – Totalitarismustheorie im postkommunistischen Rumänien

JULIE TRAPPE (Heidelberg)

Europäisierung der Totalitarismustheorie? Die Debatten um das „Schwarzbuch des Kommunismus“ und um die Resolution „Verurteilung der Verbrechen totalitärer kommunistischer Regime“

BIRGIT HOFMANN (Heidelberg)

17:30–18:00 Uhr Pause

18:00–19:30 UHR PODIUMSDISKUSSION:

Forschung zur Diktaturüberwindung als politische Intervention: Renaissance der Totalitarismustheorie in Europa?

Moderation: **PROF. DR. EDGAR WOLFRUM** (Heidelberg)

PROF. DR. GERT-JOACHIM GLAESSNER (Berlin)

DR. EDWARD KANTERIAN (Oxford)

PROF. DR. MARIO KERLER (Potsdam)

DR. MÁRIA SCHMIDT (Budapest)

FREITAG, 23. NOVEMBER 2007

Neue Perspektiven der Transnationalisierung von Diktaturüberwindung in Europa

9:00–10:15 UHR PANEL I: Nationale und transnationale Rechtsprechung als Instrument von Diktaturüberwindung

Chair: **DR. CORD ARENDES** (Heidelberg)

Transnationalisierung strafrechtlicher Diktaturüberwindung: Jugoslawische Kriegsverbrechen vor dem Internationalen Jugoslawien-Tribunal in Den Haag

NORA KARSTEN, ASS. IUR. (Den Haag)

Transitional Justice and the Reconstruction of History

DR. CSILLA KISS (Budapest)

10:15–10:45 Uhr Kaffeepause

10:45–12:15 UHR PANEL II: Restitutionsprozesse und Unrechtsaufarbeitung nach historischen Umbrüchen
Chair: **PROF. DR. EIKE WOLGAST** (Heidelberg)

Reconstructing European Jewry. Restitution jüdischer Kulturgüter als transnationales Projekt
ELISABETH GALLAS (Leipzig)

Zwischen Thematisierung und Tabuisierung. Die Aufarbeitung des Holocaust in Ungarn nach 1945
REGINA FRITZ (Wien)

Transnationale Debatten um Wiedergutmachung historischen Unrechts in Osteuropa nach 1989
BENNO NIETZEL (Berlin)

12:15–14:00 Uhr Mittagspause

14:00–15:45 UHR PANEL III: Transnationale Kommunikation und mediale Inszenierung von Vergangenheitsaufarbeitung
Chair: **DR. BURKHARD OLSCHOWSKY** (Oldenburg)

Schmutzige Wissenschaft. Die Rockefeller Foundation und die Max-Planck-Gesellschaft im Kalten Krieg

PROF. DR. CAROLA SACHSE (Wien)

Leiden ohne Täter? Deutsch-niederländische Kommunikation über die national-sozialistischen Verbrechen

CHRISTINE GUNDERMANN (Berlin)

Transnationale Medienerinnerung? – Deutsche und polnische Berichterstattung über Flucht und Vertreibung im Vergleich

MAREN RÖGER (Gießen)

15:45–16:15 Uhr Kaffeepause

16:15–18:00 UHR PANEL IV: Zweiter Weltkrieg und Spanischer Bürgerkrieg im Spiegel transnationaler Erinnerungsdebatten
Chair: **PROF. DR. HEINZ-DIETRICH LÖWE** (Heidelberg)